

Ressort: Technik

Umstrittener Tweet hat keine Konsequenzen für Steinbach

Berlin, 01.03.2016, 07:27 Uhr

GDN - Die Unions-Fraktionsführung beabsichtigt nicht, die CDU-Bundestagsabgeordnete Erika Steinbach wegen ihres umstrittenen Foto-Kommentars zur Einwanderung auf Twitter ihres Amts als menschenrechtspolitische Sprecherin der CDU/CSU-Bundestagsfraktion zu entheben. Das berichtet "Bild" (Dienstag) unter Berufung auf einen stellvertretenden Vorsitzenden der Fraktion.

Demnach wurde eine solche Maßnahme im Führungskreis zwar angedacht, jedoch wegen der "hohen Hürden" verworfen, die dafür genommen werden müssten. Konkret müssten einem solchen Antrag zwei Drittel aller CDU/CSU-Fraktionsmitglieder zustimmen, was als unrealistisch eingeschätzt werde. Zuvor hatte der Exekutiv-Vizepräsident des Internationalen Auschwitz-Komitees, Christoph Heubner, von der CDU personelle Konsequenzen verlangt. Auch der Fraktionsvorsitzende der Grünen, Anton Hofreiter, hatte gesagt: "Die Union muss sich jetzt klar dazu verhalten". Für ihn stelle sich "die Frage, wie Frau Steinbach ihre rassistischen Äußerungen mit ihrer Funktion als Sprecherin für Menschenrechte vereinbaren kann".

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-68741/umstrittener-tweet-hat-keine-konsequenzen-fuer-steinbach.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619